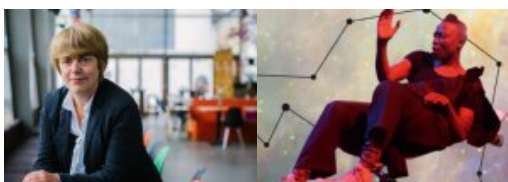


Was hat Corona mit der Kultur gemacht? Diese und ähnliche Fragen stellt sich die Claussen-Simon-Stiftung in ihrer Gesprächsreihe, die im Januar 2022 am Campus Barmbek startet.

Mit Kampnagel-Intendantin Amelie Deußhard auf dem Podium starten die „Hamburger Gespräche für Kultur & Medien“, eine Veranstaltungsreihe der Claussen-Simon-Stiftung und des Instituts für Kultur- und Medienmanagement an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, am 19. Januar 2022 ins neue Jahr.

Der am **Campus Barmbek** voraussichtlich mit Publikum stattfindende und zugleich live gestreamte Abend mit Impulsvortrag und anschließendem Gespräch steht unter der Fragestellung *„Wozu braucht man Krisen, wenn doch danach alles weitergeht wie bisher?“* Diese wie auch die folgenden Veranstaltungen der Gesprächsreihe wollen Innenperspektiven unter dem Eindruck von Corona ermöglichen, zurückschauen, aber vor allem nach vorne blicken: Wie kommt wieder Bewegung in unsere Gesellschaft, nachdem wir uns anderthalb Jahre lang Begegnungen im öffentlichen und kulturellen Raum abgewöhnt haben? Was bedeutet es für die Kultur- und Medienschaffenden, wenn sich das Aufleben der (öffentlichen) Kultur den wiederholten Coronawellen beugt? Welche Visionen, Trends und Diskurse verfolgen unsere Gäste, allesamt namhafte Vertreter:innen der Kultur- und Medienszene? Nach Amelie Deußhard freuen wir uns auf drei weitere Gäste bis Mai 2022: Anja Würzberg, Programmchefin NDR Kultur des Norddeutschen Rundfunks (16. Februar 2022), Prof. Dr. h.c. Jutta Allmendinger Ph.D., Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (13. April 2022), und Lorenzo Romano, Komponist sowie Inhaber des Opernstipendiums der Claussen-Simon-Stiftung (11. Mai 2022). Für die Teilnahme vor Ort wie auch digital ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Moderiert werden die Abende von Prof. Dr. Regina Back, Geschäftsführender Vorstand der Claussen-Simon-Stiftung, und Prof. Manuel J. Hartung, ab 1. Januar 2022 Vorsitzender des Vorstands der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius. Beide sind auch als Dozierende am Institut für Kultur- und Medienmanagement an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg tätig.

Related Post



Wozu braucht man „Kein Einzelfall!“
Krisen?

